

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 54 (1981)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, September 1981
Erscheint monatlich
54. Jahrgang Nr. 9

Aus dem Inhalt

Nur ein bis zwei Tage?	323
Einsatzversorgung in der österreichischen Armee	327
2. Teil (Schluss)	
OKK-Informationen	
Frischhaltebrot	339
Kamerad was meinst Du . . .	
Gar keine ketzerische Idee	340
IGEHO 81	340
Die Schweiz am 65. Internationalen Vier-Tage-Marsch in Nijmegen	341
EMD-Informationen	343
Um eine Komma-Stelle geirrt	343
Termine	345
In eigener Sache	345

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fourierverband

Sektion Aargau
Samstag, 3. Oktober, Endschiessen in Suhr

Sektion beider Basel
Samstag/Sonntag, 3./4. Oktober,
Exercice technique im Jura
Mittwoch, 14. Oktober, Referat über Probleme des
Rechnungswesens

Sektion Zentralschweiz
Samstag, 3. Oktober, Arbeitsnachmittag mit Ge-
ländelauf (Kartenlehre)
Samstag, 17. Oktober, Endschiessen mit SFwV,
Sektion Waldstätten

Sektion Zürich OG Schaffhausen
Samstag, 26. September, Endschiessen in Neun-
kirch
Donnerstag, 1. Oktober, Herbstbummel

Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

Sektion beider Basel
Sonntag, 20. September, Herbstübung
Mittwoch, 14. Oktober, Referat: Probleme des
Rechnungswesens

Sektion Ostschweiz
Donnerstag, 1. Oktober, Truppenküche und Back-
stube

Sektion Zentralschweiz
Mittwoch, 7., 14. und 21. Oktober, Brotkenntnisse-
und Brotback-Kurs

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung
der Redaktion

Nutzaufgabe 10 128 (WEMF 11. 8. 78)

Editorial

Kameraden,

die heutige Jugend ist halt doch besser
als ihr Ruf. Auch wenn die jüngere Ge-
neration noch verunsichert ist, so beweist
doch eine bemerkenswerte Untersuchung
des Vereins zur Förderung des Wehrwil-
lens und der Wehrbereitschaft (VFWW,
Postfach 157, 8024 Zürich/Isopublic), dass
sich heute nur noch 24 % der 18- bis 29-
jährigen gegen den bewaffneten Wider-
stand der Schweiz im Falle eines militäri-
schen Angriffs aussprechen. Zum Ver-
gleich: Vor zehn Jahren (1970) hatten noch
35 % eine ablehnende Haltung.

Können wir die Wehrbereitschaft unserer
eigenen Kinder noch mehr fördern? Be-
stimmt! Sicher lässt sich mein Vorschlag
nicht immer durchführen. Aber Hand aufs
Herz: Haben Sie nicht auch schon ein
schlechtes Gewissen gehabt, wenn Sie als
Familienvater ihrem hoffnungsvollen Nach-
wuchs und Ihrer treuen Gattin den Rücken
gekehrt haben zwecks Pflege der Kame-
radschaft und ausserdienstlichen Tätig-
keit? Dabei liesse sich das eine mit dem
anderen wirklich zeitweise harmonisch ver-
binden.

Nicht so, dass Ihre Familie am Rande des
Geschehens nur Handlangerdienste leistet
und sich langweilt, sondern durch aktive
Teilnahme beispielsweise Ihrer Kinder an
einer Gebirgsübung, einem Ausmarsch,
einer Schlauchbootfahrt, einer Besichti-
gung oder gar einer Waffenschau, wenn
möglich natürlich mit der nötigen (kindge-
rechten) Verpflegung. Das prägt, das weckt
Interesse, das verbindet . . . auch Väter
und Söhne, bzw. Töchter. Auch stört's im
Teenageralter nicht mehr, denn gleich und
gleich gesellt sich gern, die Jungmann-
schaft, so zeigt die Erfahrung, findet sich
bald . . . und hat den Plausch. Eine Mehr-
beteiligung wäre bei gelegentlicher Durch-
führung unsern Obmännern sicher. Die Er-
fahrung zeigt gute Resultate. Ein Versuch
lohnt sich!

Hannes Stricker